

15:40 Uhr

MONTAG, 7. OKTOBER 2024

### **FDP lehnt zusätzliches Prüfungselement beim Übertritt ans Langzeitgymnasium ab und will dualen Bildungsweg stärken**

Die FDP des Kantons Zug spricht sich gegen die Einführung eines zusätzlichen Prüfungselements zum Übertritt ans Langzeitgymnasium aus und hat dies in einer offiziellen Vernehmlassungsantwort zum Ausdruck gebracht. Das bisherige System aus Vornoten und Beurteilung durch Lehrpersonen erbringe seit Jahren gute Ergebnisse, wie die Liberalen in einer Mitteilung schreiben.

Der gymnasiale Bildungsweg ist auf eine akademische Laufbahn ausgelegt. In den letzten Jahren sei man im Kanton Zug bei einer gymnasialen Maturaquote zwischen 22 und 26% angelangt. Es zeige sich, dass dies ein zu hoher Anteil für eine weitere akademische Karriere ist, so die FDP. Deshalb soll gute Bildung mit einem rechtzeitigen Einstieg ins Berufsleben verbunden werden, heisst es weiter. So hätten die FDP-Kantonsräte in den letzten paar Jahren mehrere Vorstösse unternommen, um den dualen Bildungsweg zu modernisieren. Die Bildungsdirektion habe bisher laut FDP wenig Bereitschaft gezeigt, auf diese Vorschläge einzugehen.

Die Partei fordert daher den Regierungsrat auf, die Bedürfnisse der bildungswilligen Mitmenschen und der Wirtschaft zu erkennen und entsprechende Bildungsangebote zu entwickeln. Dies müsse bei der Berufslehre ansetzen und sich bei einer Stärkung der Berufsmatura fortsetzen. Ausserdem soll das Kurzzeitgymnasium auch in der Stadt Zug angeboten werden. *(js)*